

Oswald Egger

Prosa, Proserpina, Prosa

Es friert (mich seit Tagen). Wind ist zur Küste gesprungen und verglast Grasland und Marsch, klettert über Deiche und verstreicht ungelände im Watt. Ich komme rasch voran, da ich Wegstunden unzusammenhängend zwirne, ziehe Haublitz die zu blaue Strickmütze ins Gesicht und streifse ein zweites Paar Handschuhe über die verklammten Finger. Beiszwind orgelt in Riedschilftromben, so toll, daß es fortan aperte. Wie Schneeverwehungen, alte, die nicht weiß sind, sollen Seepocken knospen. Und Schneeblindbeeren, die zerbersten werden, schlürften nach Luft und Flut.

Jetzt taucht Asphalt eine Tonne auf (Schwemmfetzen walgen in Altöl), Naphthalin, undicht am Ponton vorbei, erpichte Tagsalmgarne x-beliebig übertarnt. Netze, die nichts nützen, und aus Knetlehm-Kuppen ramnten armlang Stangen, die, zu Balken verhakt, Trieböle in Großfladen (Farbbahnen) aus dem Schwalmwasser (eppicht) fischten. Ich beuge mich über diese Risse im Eis und häufe Perlmuttermuscheln auf, um Faullaubplunder hin- und herzuschnäppern, wie es mir gefällt: ich freue mich schon jetzt über den stechenden Näßgeruch der Ölfässer: Tanks und Trosse, die vertrockneten, von Wein und Halbschlaf hingestreckten Leiber – ich will mich aber irren.

Sturm (in Wirbelgarben) zürnt auseinander, er treibt die rissigen Schloßen-Anschoppungen Kerneis-Trümmer und, in Spalten verkeilt, Bindsel-Füße (Flock-Tropfengluckser). Und Schüttgut die umhüllten, rostigen Lippen-Paddel in Nassgrasdünen (glumern). Sie trögeln, würfeln (und zerstückten) Fogschwaden unaufständig unter Wasser (diese Wüste), Schwallmkrat überwälzte Kipprinnen in überhangs-Knifflinien, mit wintrig gekringelten, Frostknospen fast, Rosarien gläserner Unwiesen, die wie gefrierende Regen vorüberpflügen. Sande, die verbankten, Schwanklicht-Girlanden Zubraumstrünke, diese morschn'ten Anker.

Dahinter ein unvorstellbar schwimmender Strich, Fallwasser-Fontanellen spierlten auf und flossen in Schalmkaskaden zu offenem Fluß und, von Lippe zu Lippe zerklüftet, brodelt Rogeis (wie aus Gruben).

Sonnen gingen auf und unterräderten, versanken ihren Tag (auch den nächsten, dritten, vierten). Schnee fiel wieder und erstarrte, fast Schlotter-weiß verhuzelte, vor Nachtfrostrosen moostrocken in Troll-Form umkrempte Baumgespinste, mit ihren schwärz-Ast jagenden, Maserungen von Harz-Windsamen Stichelkissen, Düsenfibern Zott-Lohdern und Übertrieben diese (hierin unverbrämt massiven) Unschraffuren finsternister Gischt. Am fünften Tag: Rinntzeln – ich ertrinke.

Strich-Insekten im Gittersieb-Splint, wenn (Plump-Blut in Glupsch-Helm gedription) Löffelfalten trift (und vor Kotze stocken). In Bootswirbeln der Wiederholungen, Strudel (ohne Bojen) – Traglaschen, am sechsten Tag – krallte Luft (schnaufte) und vertaut? Tauchkalte Stempel mit vollgestopftem Maul und Verästelung zu Riemen – so vermute ich – im Inneren der Tümpel. Kloakenacktschnecken mitunter Tretschlitt-Gumpen hervorragenden Wundschrannen, die vor Wuseln fasern (und vereisten), Narbenfarbspuren, die allmählich blasser würden (und erhaben), wie Prasswasser-Lappen (Pfoseln zu Walgfäden) gefährter Quallmsaat; Frostfrottage Quetschverletzungen verätzter Blitzfiguren (in Zischgewässern klaffser Stülphaub-Kapseln) Drillicht quirlständiger Schnürstichelnaht-Laken (zu untief an ästigen Ufern) und Triebsele. Versschollen, dort Pfstlochen zwischen Mole und Quai, wie etwas Weicheis mildes, was nicht glatscht. Bis zum Knien wate ich in Winter und bin ratlos, was Striemenbilder sehen, Siebe (die aufs Wasser schreiben)?

Untertauche ich und schwimme ihnen, Küste und Wüste, wogegen Wogen? Wie lose Welkblätter *klunc*-Brunnen hinab über ungrund dunkle und Unwuchtteppiche der Algwiesen gegelitten bin ich und diese Spülsaumlinien haben mich ermattet (Eis und Seil) zwirren Unruh-Urnen in Blumen, und vorwach glinstern in doublierten jetzt, Lichtspielrinnen Tümpeln und Tumult, die farbprächtigere Gärten (der Gewässer). Verschuttschubpalisier-Splitter krochen und verkörpern und tanzen: im Zappendust der Erzkiesel-Felsritzen verharkte, hellge Scharlachen in *Mattrosachamoise* von Band-Korallen, Knickgras halmen Queckseln, Büscheln und Dazwischenschimmern. Und Salzkrusten und Lippen-Sprühtblüten, die in Rauhreifen Um- und Unterarmen fast, versandeten Handrücken.

Die Tuffflut kommt – in Poch-Flocken Schaumkanten (kocht das Wasser auf), Fließfiguren, Krümelmänder, Wirrgnist-Larven, die beide jetzt, Arm und Hand erstarrten. Pfützen, wie Klatschwasser-Lachen Alk-Lastgefieder siebeln diese, Zitteralgen Spanten (und Meerschwalben, wie Zirkelschläge Flügel über Brackwasser stelzen und Tempelhüpfen).

Glumern, die verknäuelten, mit Atem beschlagenen Feuer (von Efeu) und im Juniheu gefrierende Feuchtigkeit. *Helix*-Klebsamen, die zum Horizont verhätelten, Bewegungen und Regen der Böschungsschraffen (Tunkglut in Rinntinte und Intensität). Wie weit hangen die im leeren Windraum ausgespannten Häute, Streifen Weißnicht-Narben, Närrchen, diese Frauchtäden und Gräser? Doch (»und doch nicht?«) Birken staken tief im Schlick, wie Ripplitzen pitschelten (Seeteerblätter vielleicht), *Chinin*-Fühlhörner in Chinchilla und Plastik-Blondierpaste.

Über Länd hereingespült stapeln alle Schichten verhäuft zu Ries-Trümmerbergen Emporwogen, Poldern und Schelperstein-Schnellen Zarrgen wie Grottesken, Grobkordelgrotten Erosionsschottern. Kühlmäntel entfalten sich, Umbernuß-Klumpen, Wegmoräste, lauge Spelz-fetzen. Das mürbe Geäder der Ästuarien füllt Priele wieder und verschwemmte *Riescloud*-Strähnen in Tränkwanstkannen. Damast-Prassel-nass getupfte Krüppelbüsche und Draperien: Stolperbeet-Pappschalen, nach Karbid kriechende Stinkschwämme, Torfpfropfen-Styropore Drusen-Glutgrumen (mit Dreikantschrammen Flutfischen), klipprige Firngriffelköpfe, Sandkarstkrallengräser, Wulstrippel-Netzgräte in Nachschürhaken-Drahtfabrikaten (diese angelten und pfauchten), Knuffelkerzen (und Lochporen Drüpfel-Schirmblüten übelriechender Durcheinander), wie Graupelgelbkraut zu Miespocken beweglicher Ampelmusen, – und Schwebfliegen, die fliegen (über Leben, das verebbt).

Aus Trossen geschlagenem Strang und losen Spleiss-Enden der Öse vererntete *Gründungfaschinen*. Wenn Schnee aufblühte, wenn es Frost-Fäulnisse Kompstobst-Äpfel gibt, dann treibt duftender Hagel auch, und Perlfärbungen trimbeln zwischen Kielen (die bewegten sich) und Federn. Ich klatsche flach aufs Wasser (als habe ich zwischen den Lidern Spiel), und es ist Toben über mir und Meer.

*

Den Hügel überstülpt ein Himmelglas Labmilch, unwüst verschüttete, Tropfen von Planterrassen jetzt, kriechen über die Taubsteinmauern (und verstockten) unklar-kristallin. Getränkte Unstillen, die sich in Taktiken des Glücks verübten, Schatten, die mich trösten, Ried-Dickichte, die Spitzflechten überlappten. *Evergreen*-Pinien in gestrählten Lichtschimmerbahnen fluten durch die zu tausend Haslaschen Säulen ein und wirken an Regentagen wie arkade Saftfässer im Naßrot der Stämme (in kalbender Mannigfaltigkeit); dazwischen Sinter-Schwimmwerge der Brühl verknierrnen sich valide Himmel und versickern, kaum wirksaum, aber im Landungssand (genadelte): Tagsagen, die besiegelten (und Wärme tun).

Augen, alle Eßkerne schieben ihre Nesselpolster in verfrühte Übersicht und Grün-Helme Blüten aufs geeiste Triebwerk verängstigter Nester. Ich hoffe auf Frost und ziehe ihre Linien in Verschwiegenheit. Endlich werde ich Ebene und Leben haben. Büschel*muffins* zu Klebseln hängen lebendig von den Zweigen, als ob kleine Säbelblätter, die zwischen Daumen, Kilb-Fennhalmen Stukkatur-Krusten Totmoor malnten Landzungen (und verheistern).

Ich zurrte in kleinen, ruckweisen Rhythmen die angespannten Drähte des Spaliers, lauschte mit Fingerkuppen auf Zurücklaufwellen, Translatzen und Schwingungen, ich stand in unständigem Rapport mit den Flimmerrinnen der *treillage*. Dicht bei den Minzen im Stimmenbruch, in den Satt-Lachen, Lackapfel-Schwämmen Granatgrannen schwärmen Kerbelblätter, Trugdolden-überlappte Geißblatt-*Achillea*-Garben Krappstulpen (und umkupp) von Klamm-Muren-Glut.

Da es hell und kalt ist, sind die Bienen halb erstarrt und überhaupt nicht beißend. Leicht ist es, Honig herauszuholen (und mit den Händen), Knete, die verteidigten, Mettröge würde ich haben (davon anbieten), und allen Talg vertopfen, sobald er in Scherben verwahrt und gekaut verkocht ist, ich formte Vorratsknollen und verstaute sie in Kehlpechblechen Flüssigspuren, bereite Wein vor, und Wachs, und zu Pulver zerstoßene Hornkohle (Wermut- und Wachholderharze). Sie sind schön dick, sie riechen gut, und ich bemale damit Lippen und Kinn, trage Rußpuder auf, *touchiere*: »Mohn« und »Rosen« – *mi parti*. Jemand wie ich gebar ein Kind (in Honiglohnmonaten von Drohnen). – *Es wird schneien*.

Weiter als ich waten kann, deckt Wasser diesen Anger (den Faltkahn). Ich will schwimmen und überwinden, ohne Füße und Flügel diese, Furt ins Uferlos. Über Flußschneiß Dschunken eine Grätsche spreizen, Rufpfade Greften, und Gießen. Im Kreis gegen Eisgang girlande eingerammte Stangen (diese Tralljen). Und in den Wrasen trat ich, Knöchel, Fuß und Wade, so Narr inmitten stand ich zu Geröll. Ich sog auf aus Löschblättern und teigte gegen Boote. Oder verknäueltes Seidenpapier, jetzt glattgestrichen, als ob Ozeane (Unstillen) sich selbst verkapselten.

Hagel tobt gegen Wand und Tage, ich versuche, Fensterritzen (Türen zuspalt) einschlaß zu verriegeln, Rädsel und Hurnigelstürme. Aus der Klammheit heimlich sprechender Eiste (im Heizkesseltanz) gumpfen (Grüne Neune Augen) (Armbaumgeschöpfe, Brauenbeitzveitel, *Kochwollmerknollen*, ...). Vom Schragen trifft es, pappt aber gegen Abend, um wieder zu gelieren. Kalme, alles überschallend, Glas-Schirren, und Flachwassermasken (die entstünden und vergingen), Ruder fielen in den Dorfteich, diese Unstimmen verstiebender Winde. Den Monat in den Gruben der Vergnügen und in Angelblüten: Bienen. Windstill – zwischen Kram-Ramsch-Maschen aasen diese Trübsel gedrippt, und Blässen kommen, Krokusse *Mittelteint*-Blüten Sprießeln, die erröten (zeitlos). Ein *éventail* schimmerte *Kornähren*, der andere *Kornblumen*. Andere tun Buchs-farben, Rostspinnen umklackt und haben kleine (weiße) Knöspeln. Wo alles Grabwespe weidet, treideln unschur überrankte und Gespinstlitzen zwischen Rogelgängen entzwei. Wirtel-Lider zwiren in Wimmstümpfen

(die heulen) Stürme. Verdickt kleine Flurunschädlinge, die einander nachräkeln und veruntilgen. Wie Selbstmitlaute, die niemand hören will, Malmklang-Brandungen der Prahmwannen, die wie Bottichboote schwappten, klingen heiser (fast leise Unterweisungen): mein Hals kann eine Kette nicht tragen, ich bin dünner als ihr Faden. Und das tuckernde Raunen der in Sogbögen klatschenden Tarnkabel-Lacke, diese Senknetze, wie Luftwaffeln gerautete Rollfelder geädert von Zapfklappen im Sackflug, deren Latzhaken blankdraht aneinander klampten, Wasserungen, und der sacht überraschelnde Fall eines dünnen Astes (wie er zur Erde herabsinkt und wiederholt springend aufschlägt). Zu Klöppeln kascheln Hunde Springfiguren in die Kaltluft. Amseln, die bis in den frühen Abend hinein schwalben, albern mit ihren flachen Rollsplittkrallen kleine Lebenszeichen in den Teer. Ginster, der winterlich blüht? Ich will zu Fuß und Ruder noch tiefer hinein in die Knisterlicht-Tüpfel-Lüpfregen-Tänze schwärmen überwältigt denn jetzt. Festnetzantennen, die wie Käfer-Füße federn, stülpten unbetont auf, wo Windseile (gegen Felsen) krawelten.

Und zwischen Gletscher und Etsch stapft das Tier mit vierzig Zitzen – zu Kaltnadel herabfallenden Striemen in Schraffur, und Beisker täuschen diesen eingebauchten Knautschmüll. – Mandeln kleiner Kleingold-Sonnen zwirbeln auf mich ein, Pechperlen klebriger Münzwesen. Sie tanzen G'nickschritt Zinken zu Quatrain (mit Schreckgeschäften, Handgeldschellen ...). Die, nach erstem Festgeldjahr erstarrt, Depots taxieren und Gebote in Kursrutschen verhätschelter *Swaps. Hooks. Chips.* Flops-Kolosse, die Investoren-Torschlüsse Margen marsch ins Watt schwankten: Augen, die zu tausend tun und *futures* aufrunden und Flutschgelder, die enttäuschten. Dritt-Trittbrettländer tauschen einander auf, mit etwas Trend zur Treuhand Mulm-Umschulden unverschränkte Handlungsarme, die (wie Zinswut) zeichnen und Fuß-ein-Tanz stampfen gegen *warrants*. In Trippelgalopp-Schritten wird alles, was Zahl ist, überschattet. Um Schrittschuh (mit Sichel an den Füßen, Waten) in Stichzügen präzise Mergel-Tressen zu unterteilen, Sichtzeug ineinanderspelternde Stolper-Beetrespen, die zu Asphalt über die Holzpfade napften (eingestapft): Pfropf-Gloster-Troddeln (»Pinke«) in Oskulation, diese unterblakte Ungeschwindigkeit und *Gel*-gelber Glitsch. Wie wenn Mehлтаue Lausch-Waben, die auf Ästen sitzen, spielen: Spiele unter sich.

**

Was Blumen tun? (das Tun der Blumen). – Ich starre Raster in den Tag.

Noch einmal ein Wirbelfeld bildet sich auf brennenden Häufen Schilf. Diese Pfneist-Feuerhalden Pfoppf'glutlodern Triebeln Vludern ins Gras, und Flammen fangen an, nach ihren Pf'sich-Hitzringen still zu kokeln, einzuglommen und in Trinkherden zu verpuffen. Talg-Algen wie Smaragdgras-Agaven stäuben silbrig Quirlwirrtel-Milch über Risp-Feldritzen Dornginsterhecken, und Teer-Regenberge Hornnissen (füllten sich asphalt), Spürschliffe in Dünungen und Glandern *outramer* (mit dem Morgenduft von Heufener-dörren Teeblüten) *incarnat* (die stille Hitze).

Als ich heimwärts trotte, will ich Buntleuchtpunkte, wie Vögel, die Signale im Busch sind, Winterbeeren sehen. Die Vormorgen verschwisterten sich indessen dem Satin der Mittwinternacht, borgen (selber und verleihen auch) Emaillilien (Lila Anilin) sanft Malven, Hals und (»diese Flieder«) Funkeln. Und Zinnober-Klirrtzüge schirrbeln in Birstklittern überfrozen zu Bachlippenpappe auf auf Blätterteich und Eisprunk-Blumen (weiß-gnirsch) überkieselter (Wimpern). Ist Regen, den der Wind eintreibt, Milch, die nie versiegt?

Stelzen, die von Strömungen bedeckt gewesen sind, tauchen auf und strotzen vor Ung'wirrsch überwässerten Ästen, breschen Fluren durchs Gestrüpp (eine Gasse). Und ein Karren mahlt durch den Karst-sand, und seine Räder pfeiften zum Pflug. Palisade-Alleen, Graphit-Pixel-Gespinnste Strich-Linienspiele (weißgrau und kraus), als ob Habichtlachmöwen lungerten, und Kieblitze, die wechselständig ihre Anthrazit-Rücken zeigen und die Weißbauchseite auch (ohne beide zu vertauschen): wie Vögel und Delphine wispern (in den Bäumen), Enten, die Elefanten sind, so ohne Trost ist es (aufs Mal). Dieses beinerne Meer leblos lebendiger Quellen.

Ich werde mich hingesezt haben und in Hocke verkrallt zu Bauchstopf-Flossen quasteln (unterm Plauderbaum), Tag und Nacht aufsagen und einteilen, um sie in Zeit einzuwandeln. Es regnete vom wolkenlosen Himmel (und brennt auf dem Wasser) – *ein Kitzlein fiel ich in Milch*.

Gegen Nickwasser steigten Dunkelpunkte auf (alles, was erinnerte, verwischt), Zelt und Felle ragen (die verlarvten) in Blasengras: Tuschruß-Mauern, die abnorm aussehen (gezaddelt und verlappt) in Plump-Tumpfen, in Wühltüchern (getupft) und in Sträubnebeln (Dicht vor Flut).

Wo Gras vom Vorjahr in Sumpfkissen zusammensteht, ballt sich die gebüschte, die halde Mulde um den Kieshang. Von Taublitzten überscharrt, häutet Fal-Reif (auf Flüsterglas einscheinend) Zerr-Spelzblätter junger Gnädel (voraufgedrupft). Sie suchen (und auch ich untersuchte)

das Außerordentliche, bestiegen Kürbisschiffe, ruderten auf Irrwischbächen, unkluft, wie tief etwas jäh hinunterkletzeln kann zum Tobel, bevor Talwald beginnt. Wie ich diese Brennendbisse der Ameisen mag (ihre Straßen), und ins Moos geschnoberte Vertuschsekunden, wie Bodenklebseen und Schwämme in Schimmringsen lichter Kreide.

Was werde ich tun – Wachs ins Feuer gießen, daß kein Tag kommt? Dann steigt Rauch auf vom verbrannten Honig und zwingt mich, Ausschau zu halten (nach Weichteilen im Ritual), ich zupfe Lunten am Docht, auch Schnupperglutsamen am Herd und Heuspurren von falz eingedickten Heulfellen. Da scheinen Sonntaler ein, nur stört die Nähe der Berührung (unter den Füßen), diese Kladdfalten Schatten.

Ich will vom Ahorn schaukeln und Hurnaus schauen in den Murmelsee. Und taubblaue Staubmauerbeeren pflücken vom Unuferrandkrater und mich in Erinnerungen rufen (über schwimmende Plateaus). Glimm-Himmlitz-Wisper-*Twist*-Blitze ziehen auf, und trinkgelber Schwefel verstreifte (vitriol), und eiterte, sooft Hofsonnen schwelgen und versengen. Und Smogquellen schläfriger Riesquaderreservoir-Wiesen, Ilmen und *Asphodill* will ich. Und Mostsommersprossen (zu Flugsamen) kosten.

Und durch die Dämmerungen Pfade stapfen, wenn noch halbes Licht über dem Glühdraht der Lampe dampft, und wrasend Nebelschein hereinspottet. Dostwolken, wie Orientiere (die Delphine mit Füßen und Mauschellmuscheln Helmen) flamben Wirklichkeitsgewitter (gedritt), Frieseln überplustern diese, Grat-artigen Farne (und atmen).

Minuten später würde der Rasen purpurputerrot versotten sein. Und Moos-Altwasser (stauten sich) zu Au-Schlot aus den Gauben (unter niedrig eingedicktem Ried), und Augentrost, das Tränengras im Wiesengrund der Milchdübel silbt (noch einmal) Weißeln diese Quasten. Ich will traulich unterreden (kosbar), Worte, Unblumen (und verstummen). Und will – zu *Tau auf die Trauben fallen*.

Jetzt flogen auch Bienen wieder, wie die Fliegen, und haben mich erinnert. Tragant kommt Leben in den Hang, die jähnen Dreher. Trollpolka-loops in Knickwechselversen Nachstellschritten zu Variantentanzwiegen Schnick-Schnack im *Swing*tritt. Ich spiele (mir seit Tagen) dieses Tupftulpenspiel auch, bis Augen in die Füße gehen, drücke meine Lider beide zu und – warte (fest).